

Schafblattern Windpocken, Feuchtblattern, Varizellen



(Bildmaterial Shutterstock)

Informationsblatt für die Eltern

Kurzinformation

Schafblattern sind eine hochinfektiöse **nicht** meldepflichtige Viruserkrankung, die in der Regel eine lebenslange Immunität hinterlässt. Allerdings können 15 – 20% der Menschen im späteren Leben an einer Gürtelrose erkranken.

Schafblattern verlaufen bei Kindern im Allgemeinen harmlos mit geringer Komplikationsrate. Da die Erkrankung aber für Schwangere, chronisch kranke, ältere und immungeschwächte Menschen gefährlich sein kann, ist eine Isolierung erkrankter Kinder bis zum Verkrusten aller Bläschen unbedingt erforderlich. Danach kann die Gemeinschaftseinrichtung wieder besucht werden.

Eine Schutzimpfung ist verfügbar.

Die Inkubationszeit beträgt üblicherweise ziemlich genau 14 Tage.

Die Behandlung besteht einerseits aus symptomatischen Maßnahmen, wie Juckreizstillung, Fiebersenkung, Lokalthherapie der Bläschen, andererseits ist bei Bedarf auch eine spezifische virustatische Therapie möglich.

Alle nicht immunen Kontaktpersonen – das sind alle, die sich nicht sicher an eine Varzellenerkrankung erinnern, können sich binnen 5 Tagen nach Erstkontakt mit einem Erkrankten noch aktiv impfen lassen, um den Ausbruch der Erkrankung zu verhindern oder den Verlauf zu mildern, Postexpositionsimpfung.

Nicht immunen Schwangeren, sowie Müttern von Säuglingen, deren nicht geschützte Kinder eine Gemeinschaftseinrichtung besuchen, in der Varizellen aufgetreten sind, wird dringend empfohlen, ärztlichen Rat einzuholen. Es gibt auch eine Passivimmunisierung.

Dasselbe gilt auch für immungeschwächte Angehörige von nicht immunen Kindern, die mit Varzellaviren in Kontakt gekommen sind.

Kinder, die ausreichend geimpft sind, dürfen die Gemeinschaftseinrichtung besuchen.